Technisches Merkblatt

ISO-9001/14001-zertifiziert

Fluatin

Mehrfachfluat – Umwandlung von Salzen in unlösliche Verbindungen

Anwendung	Fluatin ist eine verarbeitungsfertige Fluatlösung für das Entfernen von Kalksinterschichten und das Binden bzw. Umwandeln löslicher Salze in unlösliche Verbindungen. Durch die Umsetzung bilden sich gut haftende Fluate, die den Untergrund verfestigen und gleichzeitig neutralisieren. Fluatin eignet sich bestens für die Vorbehandlung mineralischer Untergründe. Vor der Beschichtung mit Kalk- oder Silikatfarben z.B Pursilikat, wird empfohlen neue, mineralische Untergründe mit zu behandeln. Fluatin kann als Reinigungsmittel für verschmutzte Altputzflächen verwendet werden.
Eigenschaften	- Neutralisation von neuen Beton-, Putz-, Kunststein- oder Zementoberflächen, alten Silikatanstrichen oder alkalischen Abbeizmittelresten - Isolieren von Wasser- und Russflecken - Härtung und Verdichtung von Putz oder Beton sowie von sandenden, porösen Putzen oder zement- und kalkhaltigen Estrichen - Beseitigung von Salzausblühungen, Bekämpfung von Mauersalpeter im Anfangsstadium und zur Mauerwerksanierung
Technische Daten	**Bindemittel** Zink- und Manganhexafluorosilikat in wässriger Lösung, Mineralsäure < 2 % **Farbe** Transparent **Lieferform** Gebrauchsfertige, farblos auftrocknende Flüssigkeit **Gebinde** 1 / 5 / 20 l **Wirkstoffgehalt** 12,9 % **Dichte DIN EN ISO 2811** 1,07 g/ml, Mittelwert
Untergrund	Der Untergrund muss sauber, trocken, trag- und saugfähig sowie frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie Fett, Öl, Staub, Algen, Moosen, losen Schichten oder anderen Verunreinigungen sein. Die zu beschichtende Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Neuer Putz und Beton mindestens 14 Tage aushärten lassen. Die Verträglichkeit mit Dichtstoffen ist mit dem Hersteller der Dichtstoffe zu klären.
Aufbau	**Variante 1** Putzflächen satt und gleichmässig mit Fluatin von unten nach oben einstreichen. Die Reaktion erfolgt sofort und ist an einem leichten Aufschäumen zu erkennen. Die an der Oberfläche entstandenen Fluatkristalle mittels Wurzelbürste trocken entfernen. **Variante 2** Putzflächen satt und gleichmässig mit Fluatin von unten nach oben einstreichen. Die Reaktion erfolgt sofort und ist an einem leichten Aufschäumen zu erkennen. Um evtl. nicht umgesetzte Fluatanteile zu entfernen, werden die behandelten Flächen mit Wasser, unter Zuhilfenahme einer Bürste oder Besen, nachgewaschen. Durch das Waschen entstandene, losgelöste Fluatkristalle können nach einer Trockenzeit von ca. 6–12 Stunden mit einer Wurzelbürste trocken abgebürstet werden. Vor der weiteren Bearbeitung muss der Putz austrocknen. **Neutralisierung von alkalischen Untergründen** Frische kalk- oder zementgebundene Untergründe reagieren alkalisch. Um Anstrichschäden zu vermeiden muss diese Alkalität beseitigt werden. Dafür ist eine Behandlung des Untergrundes mit Fluatin wie folgt durchzuführen: Fluatin mit Pinsel oder Bürste ein- bis zweimal auf den Untergrund auftragen. Zwischen den beiden Anstrichen ist eine Trockenzeit von 6 Stunden einzuhalten. Die behandelten Flächen nach einer Trocknungszeit von ca.12 Stunden mit Wasser nachwaschen. Um die optimale Wirkung zu erzielen, sind die gesamten Boden-, Wand- und Deckenflächen zu fluatieren. Ausgebesserte Stellen sind nach ausreichender Abbindezeit erneut zu behandeln. **Isolierung von Wasser- und Russflecken** Die Ursache vorhandener Feuchtigkeit bzw. Wassereinwirkung ist unbedingt zu ermitteln und abzustellen! Wasserflecke können nur isoliert werden, wenn sie ausgetrocknet sind. Durch das Fluatieren werden löslichen Bestandteile im Untergrund gebunden und ein Durchschlagen dieser in den neuen Anstrich verhindert. Nach Reinigung der Fläche wird diese insgesamt mit

	Fluatin behandelt. Nach vollständiger Trocknung, die Wasser- und Russflecken, mit unverdünntem Fluatin satt überstreichen. Der Vorgang ist nach Abtrocknung zu wiederholen. Die Fluatierung ist beendet, wenn kein Aufbrausen mehr erfolgt. Anschliessend die gesamte Fläche mit Wasser nachwaschen. **Verfestigung von verwittertem Putz** Nach erfolgten Ausbesserungsarbeiten wird Fluatin zweimal mit Pinsel oder Bürste auf den zu behandelnden Putz aufgetragen. Eine Trockenzeit von 6 Stunden ist zwischen den beiden Anstrichen einzuhalten.
Verarbeitung	Sprühen (Niederdruckgerät) oder mit Bürste auftragen. **Verdünnung** In der Regel wird Fluatin unverdünnt verarbeitet. Wenn nötig erfolgt eine Verdünnung mit Wasser. Fluatin darf bis maximal 1:1 verdünnt werden. **Verbrauch** Ca. 100 ml/m^2, abhängig von der Saugfähigkeit und Struktur des Untergrundes. **Minimale Verarbeitungstemperatur** Nicht unter +5 °C Umgebungs- und Untergrundtemperatur verarbeiten. Die Verarbeitung ist immer nach den geeigneten Witterungsverhältnissen auszurichten. Niemals unter zu kalten und feuchten Bedingungen ausführen oder wenn unmittelbar solche klimatischen Bedingungen zu erwarten sind. Bei Nichtbeachtung kann der Trocknungsprozess gestört werden und zu frühzeitigen Schäden führen. **Reinigung der Geräte** Sofort nach Gebrauch gut mit Wasser waschen.
Trocknung DIN EN ISO 9117-5	Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 12 h überstreichbar. Niedrigere Temperaturen oder höhere Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungszeit.
Lagerung	Lagerzeit max. 24 Monate bei +20 °C in unangebrochenen Gebinden. Kühl, trocken und frostfrei lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Besondere Hinweise	Nicht zu behandelnde Flächen, z. B. Glas, Naturstein, Keramik, Holz, Kunststoff usw. durch entsprechende Massnahmen schützen. Spritzer auf Umgebungsflächen oder Verkehrsflächen sind sofort mit viel Wasser anzulösen und zu entfernen. Augen und Haut vor Spritzern schützen, gegebenenfalls sofort mit viel Wasser abwaschen. Die jeweiligen auf das zu behandelnde Bauteil anwendbaren SMGV/BFS- und SIA-Normen und -Richtlinien sind zu beachten. SMGV-Checklisten, Prüfprotokolle und Instandhaltungsanleitungen beachten und nutzen.
Sicherheitsdaten	**Transportvorschriften** UN 3082 **Kennzeichnung/Sicherheitshinweise** Siehe aktuelles Sicherheitsdatenblatt und Etikette. **Abfallcode** 08 01 11 S

04017 Fluatin / 10.9.26

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Hinweise sein. Die ausserhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und die Vielzahl der unterschiedlichen Materialien schliessen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfalle empfehlen wir ausreichende Eigenversuche. Eine Gewährleistung kann nur für die stets gleichbleibende, hohe Qualität unserer Erzeugnisse übernommen werden. Alle früheren Ausgaben dieses Merkblattes verlieren hiermit ihre Gültigkeit.

www.sax-farben.ch

Bosshard-Farben AG | Ifangstrasse 97 | 8153 Rümlang | Tel. +41 (0)44 817 73 73 | bosshard@bosshard-farben.ch